

Tourenleiter-Bericht

Skitour Redertengrat 2'220 m.ü.M.



Datum: 26.01.2016
Leiter: Hermann Keller
Wetter: schön, Vormittag leicht bewölkt
Teilnehmer: Hermann Keller, Kurt Brühwiler, Hansjörg Benninger, Hans Iseli, Urs Domeisen, Richi Uhr, Patrick Eberhard, Hans Anderegg

Ablauf der Tour:

Ein warmer Tag wird vorausgesagt, mit Temperaturen über null Grad bis in höhere Lagen. Nach anfänglich leichter Bewölkung soll es ab Mittag sonnig und sehr warm werden.

Mit zwei PW's fahren wir um 06:30h von Bassersdorf resp. Kloten los und erreichen nach problemloser Fahrt das Wägital (Seeende) um 07:45h. Zu unserem Erstaunen treffen wir dort leere Parkplätze an. Von den vielen Tourengängern, die man üblicherweise dort antrifft, ist heute nichts zu sehen. Es scheint, als wäre die Redertentour heute für uns reserviert. Um 08:00h sind wir marschbereit und steigen auf der Alpstrasse nach Oberboden und weiter in nordöstlicher Richtung zur Rinderweid P.1306. Nun wird es steiler, in östlicher Richtung geht's weiter, mehr oder weniger auf dem Sommerweg, hinauf zur Lufthütte, wo wir nach ca. 1½ Std. einen ersten Trinkhalt machen. Die Hütte lassen wir rechts liegen, steigen weiter über Matt und in der Mulde entlang dem Mutteriberg hinauf zum Redertengrat, den wir um 11:30h erreichen. Die leichte Bewölkung hat sich nun vollends aufgelöst, und wir werden mit einer fantastischen Aussicht, vor allem ins Unterland und in die östlichen Alpen, belohnt. Vom Gipfelgrat aus können wir nicht weniger als acht verschiedene Seen erblicken. Trotzdem,



Schlusshang

für eine längere Gipfelrast halten wir es nicht aus, denn es fegt ein kräftiger Wind über die Krete, der sich trotz Temperaturen im Plusbereich sehr kalt anfühlt. Also noch ein Gipfelfoto und dann los auf die spannende Abfahrt. Dank einer kompakten, tragenden Schneedecke zeigt sich die Abfahrt im oberen Drittel erfreulich gut. Dann aber wird der Schnee weicher, schwerer und verfahren. Das geht bis zur Rinderweid hinunter ganz schön in die Beine. Beim Rinderweid-Gaden gönnen wir uns nochmals eine etwas längere Rast und geniessen ein wohltuendes Sonnenbad. Nun gilt es noch, den steilen Schlusshang hinunter zum Aberenbach zu bewältigen.





Rinderweid mit Turner und Diethelm

Dies ist wahrlich mehr ein Geknorz als ein Vergnügen, da er schon stark abgefahren ist und zudem auf Steinkontakte geachtet werden muss. Der Rest auf der Alpstrasse hinunter bis zum Parkplatz am Seeende ist dann noch eine entspannende Zugabe. Kurz nach 14:00h sind wir alle unversehrt wieder bei den Autos.

Trotz den nicht optimalen Schneesverhältnissen war es doch eine lohnenswerte Tour. Wir waren 6 Std. unterwegs und haben 1'310 Hm gemacht.

Da die drei einzigen Restaurants im Wägital heute „Ruhetag“ haben, müssen wir auf den wohlverdienten Umtrunk verzichten und machen uns gleich auf die Heimfahrt.

Danke fürs Mitmachen!

Herman Keller